

Ich entspreche nicht der gängigen Lehrerpersönlichkeit...

Beitrag von „Lilla1234“ vom 29. Dezember 2017 23:03

Hi Jana1213

Wie man an den bisherigen Beiträgen sieht, geht es anscheinend einigen sowie dir, mich eingeschlossen. Und ich finde das irgendwie sehr beruhigend. Dennich habe genau dieselben Probleme, die du schilderst: DiesesSich-nicht-gut-genug fühlen und ebenfalls das Problem mit der Stimme. ZuLetzterem kann ich nur sagen, dass ich mittlerweile gemerkt habe, dass es garnicht so sehr auf eine laute Stimme ankommt, sondern es im Gegenteil sogar vonVorteil sein kann (mal abgesehen vom Sportunterricht vielleicht), wenn man eherleise spricht. Ich habe das Gefühl, die Schüler sind aufmerksamer, weil siedann genauer hinhören müssen und man kann natürlich auch immer etwas mit derStimme variieren. Ich kann es nicht ausstehen, wenn einige Lehrpersonen so quietschendund laut werden, dann sind die Schüler ja dementsprechend auch eheraufgeputscht und haben das Gefühl ebenfalls laut sein zu müssen. Du scheinst jaauch nicht nervös rüberzukommen, nicht zu stottern oder sonstiges, dies ist jaschon mal positiv. Bei mir war/ist es ebenso, dass ich sehr nervös bin und dasGefühl habe, dass man mir das auch anmerkt, aber anscheinend kommt das garnicht so rüber, sondern auch eher ruhig und überlegt. Es ist so leicht dahergesagt, aber von überallher bekomme ich zu hören, dass man sich einfach nichtso einen Stress machen muss. Es einfach locker sehen. Ja, super, toller Tipp!Ich denke sich so eine Einstellung anzueignen benötigt Jahre und viel Erfahrungund vielleicht müssen auch schon einige Situationen schief gegangen sein, damitman merkt, dass es eigentlich alles halb so wild ist. Bei mir war so ein"Trigger Point" vor 3 Wochen: Ich wache morgens auf, mit demGedanken, dass heute ein gemütlicher Praxistag wird, weil ich und meineTandempartner lediglich Beobachten sollten an dem Tag. Ich schaue auf meinHandy und dort ist eine Nachricht von der Praxislehrperson: "Bin heutekrank, ihr müsst übernehmen." Angehängt eine kleine Liste, mit demTagesprogramm. Ich war ziemlich panisch, wie sollte ich das schaffen? Ich binnoch nie so unvorbereitet ins Klassenzimmer gekommen. Ende der Geschichte: Eshat gut funktioniert, die Schüler hatten einen guten Tag, es war alles halb sowild! Vielleicht brauchte ich genau das.... Mal schauen, wie's in der nächstenZeit so läuft, vielleicht schreibe ich ja jetzt gar keine Preps mehr! ;P Wasmir aber auch noch hilft alles "lockerer" zu sehen ist dieserGedanke: Ich mache das Studium und habe dann eine super Basis. Der Berufermöglicht einem ein Teilzeitpensum, ich muss also gar nicht zwangsläufig 100%eine Klasse übernehmen. Das abgeschlossene Studium ermöglicht einemWeiterbildungen und viele Möglichkeiten, die es dir vielleicht auch erlauben,dann am Ende gar nicht vor einer ganzen Horde zu stehen.